

5 gute Gründe, die Volkshochschulen kontinuierlich zu fördern

Chemnitz, den 31.03.2011

1. guter Grund

Der Freistaat Sachsen muss auf gute Bildung und kontinuierliche Weiterbildung seiner Bevölkerung setzen. Bildung ist keine Ausgabe, sondern eine Investition. Nicht nur die demografische Entwicklung macht es erforderlich, in die Köpfe der Menschen zu investieren.

2. guter Grund

Die Städte und Landkreise als Träger brauchen die Unterstützung des Freistaats, um der öffentlich verantworteten Weiterbildung weiterhin gerecht werden zu können. Es darf keine weiteren „Konsolidierungsaufgaben“ für die Volkshochschulen mehr geben.

Der Freistaat Sachsen trägt nur noch 20% zur Finanzierung der Volkshochschulen bei, die Kommunen und Landkreise 25%, die Teilnehmer selbst 45%.

3. guter Grund

Jeder in die Weiterbildung investierte Euro ist gut angelegt.

Einerseits ist lebensbegleitendes Lernen heute ein zwingendes Erfordernis für jeden Einzelnen, das der Staat fördern und unterstützen muss. Andererseits ist Weiterbildung auch ein Wirtschafts- und Standortfaktor.

Jeder hier öffentlich eingesetzte Euro löst das 4-fache an Umsatz aus. Die Volkshochschulen sichern 4.434 haupt- und freiberufliche Arbeitsplätze in Sachsen sowie weitere im gewerblichen und im Dienstleistungsbereich.

4. guter Grund

Jeden Tag im Jahr besuchen 7.224 Sachsen ihre Volkshochschule und zeigen so ihre Bereitschaft, für sich selbst und für die Gemeinschaft lebensbegleitendes Lernen in alltägliche Praxis umzusetzen.

Weiterbildung in der VHS muss bezahlbar sein und bleiben. Die Teilnehmer tragen aus eigener Kraft fast die Hälfte zum Gesamtumsatz der Volkshochschulen bei.

Mehr ist für sehr Viele von ihnen nicht tragbar.

5. guter Grund

Der Freistaat Sachsen gehört zu den Schlusslichtern bei der Pro-Kopf-Förderung der Volkshochschulen und liegt damit weit unter dem Bundesdurchschnitt.

Bundesdurchschnitt: 4,97 €, Sachsen: 2,35 €, Thüringen: 3,20 €, Berlin: 5,69 €, Niedersachsen: 6,01 €